



# Miteinander

KATHOLISCHER PFARRVERBAND HAUSHAM-AGATHARIED

Ausgabe

25

Advent

Habe die Ehre



# Editorial

## „Habe die Ehre“

### *Liebe Leserinnen und Leser!*

Habe die Ehre – so lautet der Titel unseres Miteinander. Damit ist auch die Richtung vorgegeben, um die es in der jetzigen Ausgabe gehen soll: Das so genannte Ehrenamt. Für viele unserer engagierten Menschen in Pfarrei und Ort ist es nämlich tatsächlich eine Ehre, ein Amt für Andere auszuüben. Der Lohn ist, dass man oft sehr viel mehr zurück bekommt wenn man sich für die Mitmenschen einsetzt. Im kirchlichen und sozialen Bereich schwingt oft auch das „Vergelts Gott“ mit. Damit ist der Wunsch verbunden, dass auch der Herrgott selbstlosen Einsatz würdigen möge.

Das Ehrenamt hat spätestens seit der Pandemie allerdings auch einen Einbruch erlitten. Menschen ziehen sich zurück und lassen Andere – falls vorhanden – Ämter übernehmen. „Ich bin ja nicht so wichtig“ – hört man manchmal. Nein, da muss ich widersprechen: „Du bist sehr wohl wichtig, auf jede und jeden Einzelnen kommt es an!“. Natürlich kann man es manchmal auch durchaus verstehen, wenn sich z. B. manche Vereine immer schwerer tun, eine Vorstandschaft zu finden. Das ist kein Wunder, denn unsere Zeit, die sehr kritikfreudig ist, hat viele „Schiedsrichter auf dem Kanapee“, die scheinbar ganz genau wissen, wie es geht – selber aber keinen Finger rühren wollen. Das kanns ja doch nicht sein!

Die verstärkt wahr zu nehmende Rückzugsmentalität ins private Stübchen kann auf Dauer generell natürlich keine Lösung für die vielen Probleme unserer Tage sein. Das gilt im Großen wie im Kleinen. Das gilt für die Gesellschaft wie für die Kirche. Davon laufen hat noch Niemandem geholfen. Nur wer mitmacht kann gewinnen! Unser Miteinander möchte daher in dieser Ausgabe den Scheinwerfer auf die vielen Menschen in unserer Gemeinde setzen, die sich einbringen und so die Welt schöner, lebens- und lebenswerter machen. Ein riesiges vergelts Gott!

Auch Gottes Sohn hat sich nicht zurück gezogen, denn er ist Mensch geworden, hat sich eingesetzt und hat so die Welt nachhaltig verändert.

Ich wünsche uns allen eine gesegnete Adventzeit und ein friedvolles Weihnachtsfest.

*Pfarrer Michael Mannhardt*



### *Liebe schafft Wunder*

Die Nacht wird zum Tag,  
Glockengeläut zu später Stunde.  
Ein Stall erlangt Ruhm,  
ein Neugeborenes stellt die Welt auf den Kopf.  
Engel verkünden den Frieden.  
Wir nehmen uns ihre Botschaft zu Herzen  
und fürchten uns nicht:  
an das Wunder zu glauben,  
dem Unmöglichen zu vertrauen,  
das Verborgene zu sehen,  
die Liebe zu leben.  
Liebe schafft Wunder,  
damals wie heute.  
WUNDERvolle Weihnachten!

*von Andrea Wilke*

## Bergwacht



Mein ehrenamtliches Engagement als Bereitschaftsleiter bei der Bergwacht Hausham ist mir sehr wichtig. Durch unsere spezielle Ausbildung und Vorhaltung können wir verunfallte Personen im alpinen und unwegsamen Gelände helfen.

Heimat, Natur, Berge, Wetter, aber auch Technik und Notfallmedizin, in diesem Umfeld sind wir tätig.

Wir erleben Leid und Freude. Gemeinsam in einem kameradschaftlichen Team, können wir unseren Dienst leisten und unsere Einsätze durchführen. Hierzu sind wir 365 Tage / 24 Stunden bereit.

Interessierte können sich gerne bei mir unter der [Info@bergwacht-hausham.de](mailto:Info@bergwacht-hausham.de) melden.

*Roman Nowotny*



## Ehrenamt – was ist das ?

### Wie definiere ich EHRENAMT:

Das Ehrenamt ist ein ehrenvolles, besonders öffentliches Amt, das überwiegend unentgeltlich ausgeübt wird. So wird diese Leistung ganz trocken in Google beschrieben!

Ein Ehrenamt ist jedoch so viel mehr!

In Bayern engagieren sich 41 Prozent der Bürgerinnen und Bürger freiwillig, um in vielen unterschiedlichen Bereichen unentgeltlich tätig zu sein! In Deutschland sind ca. 30 Millionen Menschen ehrenamtlich unterwegs. Für viele ist es ein Akt der Nächstenliebe, andere verbinden damit ein Hobby oder nutzen es, um neue Kontakte zu knüpfen. Die Beweggründe sind so vielfältig wie die Möglichkeiten. Ehrenamt kommt nicht nur unseren Mitmenschen zu Gute, sondern kann auch uns selber von Nutzen sein: z. B. zur Entwicklung unserer Persönlichkeit, zur Erweiterung unseres Horizonts, zur Förderung unserer Fähigkeiten und Talente und die Möglichkeit diese auszuleben, zur Förderung unserer sozialen Kompetenz oder zur Bildung neuer sozialer Kontakte. Vielfältige Arten um an uns selber zu wachsen und uns neue Perspektiven zu erarbeiten.

Soviel zur Theorie!

Persönlich engagiere ich mich bereits seit mehr als 20 Jahren ehrenamtlich. Angefangen hat alles mit der Mitgliedschaft im Kirchenchor. Mit großer Freude und Spaß hat mir das Singen auch über schwere Zeiten hinweggeholfen. Nach 3 Monaten Genuß meines Ruhestandes, wurde mir langweilig und ich überlegte, ob es evtl. eine Aufgabe gibt, die mir Freude macht und die auch noch sinnvoll sei. Ich beschloss nach Hausham zu fahren und im BRK Kleiderladen vorstellig zu werden. Gesagt, getan! Und siehe da, die haben mich freudig empfangen! Hier habe ich das Gefühl, tatsächlich gebraucht zu werden!

Mit mir arbeiten dort an die 20 Frauen, über die Woche verteilt, um Textilien aller Art, Geschirr, Spielsachen usw. entgegen zu nehmen, zu kontrollieren und im Laden ordentlich zu verteilen. Menschen unterschiedlichster Nationalitäten besuchen uns, natürlich um einzukaufen, aber auch um mit uns einen kleinen Ratsch zu halten, oder einfach nur um ein bißchen zu schauen und unter Leute zu kommen. Wir erfahren sogar manchmal Dankbarkeit in Form von Kuchen und Süßigkeiten. Wir finden das immer ziemlich nett!

Seit knapp 2 Jahren organisiere ich außerdem die monatlichen Seniorenausflüge in unserer Gemeinde mit. Auch das ist ein Ehrenamt, das einem große Freude und Dankbarkeit spüren lässt. Viele alte Menschen fahren kein Auto und sind froh und glücklich mit Gleichgesinnten auf diese Weise Kontakt und Spaß zu haben! Und von dieser Freude bekomme auch ich immer ein Stück ab!

Ihr seht, Ehrenamt ist nicht nur Arbeit ohne Bezahlung, sondern das Entgelt ist die Anerkennung und Freundlichkeit, die von den Menschen zurück kommt. Ich fühle mich akzeptiert und angenommen, so wie ich bin! Ein wunderbares Gefühl!

Habt keine Angst euch zu engagieren! Und vergesst nicht: ohne Ehrenamt könnte sehr viel überhaupt nicht erreicht werden!

*Gerti Rowold*



## 10-jähriges Jubiläum der renovierten Koulen-Orgel

*Vor 10 Jahren, am 3. November 2013, erklang unsere Orgel zum ersten Mal wieder vor Publikum, nachdem sie vorher für 22 Jahre zum Schweigen verdammt war.*

### **Warum ist unsere Orgel ist in mehrfacher Hinsicht bedeutend?**

Sie wurde im Jahr 1911 von der renommierten Orgelbau-Werkstatt Koulen aus Oppenau und Augsburg geliefert, die durch herausragende Neubauten im Straßburger Münster (1893), in der Basilika St. Ulrich und Afra/Augsburg (1903), einem der aufsehenerregendsten Instrumente seiner Zeit, und später im Münster St. Martin in Landshut (1914) zu internationalem Renommee gelangt ist.

Nach dem beispiellosen „Bildersturm“ auf romantische Orgeln, wie er flächendeckend in den Nachkriegsjahrzehnten bis weit in die 1980er Jahre hinein über weite Teile der mitteleuropäischen Orgellandschaft hinweggefegt ist, stellt unsere Orgel heute nicht nur ein bedeutendes Zeugnis für das reichhaltige Schaffen und die Orgelbaukunst der renommierten Werkstätte Koulen dar. Sie zählt darüber hinaus – neben den wenigen erhalten gebliebenen spät-romantischen Orgeln jener Baugröße – zu den wichtigsten Beispielen dieser Epoche in Bayern.

Unsere Orgel verdient aber noch in weiterer Hinsicht Beachtung: Während die Gestaltung des Orgelprospektes in aller Regel in den Händen des ausführenden Orgelbauers liegt, zeichnete in Sankt Anton nicht der Orgelbautechniker, sondern der Kirchenbauarchitekt verantwortlich für das äußere Erscheinungsbild des Orgelwerks. Die vom Architekten mitgestaltete Orgel ist somit integraler Bestandteil eines einheitlichen Gesamtkonzeptes des Kirchenraumes und bildet in diesem Sinne zusammen mit Architektur und den ausstattenden Künsten quasi als klangliches Pendant ein ein-

drucksvolles, aus einem Guss stammendes „Gesamtkunstwerk“.

### **Warum musste unsere Orgel 22 Jahre schweigen?**

Aufgrund der Verschleißspuren an der Orgel wurden bis 1991 immer wieder Angebote für Sanierungs-, eigentlich Modernisierungsmaßnahmen, eingeholt. Diese Erneuerungen sollten die vorhandenen Klangmöglichkeiten der Orgel erweitern, da man der vorhandenen Stimmung in der Stilrichtung der Romantik damals nicht mehr viel abgewinnen konnte.

Doch zu einer groß angelegten Erneuerung und Sanierung kam es nicht. Letzte Anläufe scheiterten angesichts der Kosten der damaligen Kirchenrenovierung. Aufgrund verschiedener Schäden und Probleme war die Orgel nicht mehr spielbar und wurde 1991 stillgelegt und durch ein weniger kostspieliges elektronisches Provisorium ersetzt.

### **Wie wurde unsere Orgel wieder zum Klingen gebracht?**

Im Laufe der Jahre häuften sich bei dieser elektrischen Orgel die Störungen, die immer wieder teure Reparaturen erforderten. Deshalb gab es 2010 einen neuerlichen Anlauf. Wegen der durch Dr. Könner vom Bayerischen Landesamt für Denkmalpflege anerkannten, überregionalen Bedeutung der Orgel mit ihrem historischen Bestand sollte allerdings keine Modernisierung, sondern eine Sanierung angestrebt werden. Trotzdem überstiegen die voraussichtlichen Kosten bei weitem die finanziellen Möglichkeiten

der Pfarrei, die für diese Sanierung keine Mittel aus dem Ordinariat einplanen konnte. Deshalb wurde 2011 der Orgelbauverein gegründet. Durch den Einsatz der damaligen Vorstandschaft, insbesondere der Herrn Arnfried Färber und Josef Obermeier konnten einige Großspenden und Fördermittel eingeworben werden. Zusammen mit vielen Aktionen, Veranstaltungen und auch mit Hilfe von privaten Spenden der Haushamer Bevölkerung wurden in Summe € 245.000,00 aufgebracht. Damit konnte die Renovierung bei der renommierten Firma Vleugels in Auftrag gegeben werden, die insgesamt € 258.000,00 kostete und im Jahr 2013 erfolgreich abgeschlossen wurde.

### **Ist der Orgelbauverein damit „arbeitslos“?**

Laut Satzung ist der Zweck des Vereins neben der Renovierung auch der Erhalt der Orgel.

Durch die Renovierung wurde die Orgel wieder „zurück ins Leben geholt“. Aber wie bei anderen „Oldtimern“ wurde die Substanz so weit wie möglich erhalten – was bei einer kontinuierlichen Nutzung auch bedeutet, dass immer wieder Kosten für den Erhalt der Orgel entstehen, an denen sich der Orgelbauverein nach seinen Möglichkeiten beteiligt.

### **Sie wollen die Orgel erhalten und den Orgelbauverein unterstützen?**

Dauerhaft können Sie das durch eine Mitgliedschaft. Den Mitgliedsbeitrag können Sie frei bestimmen, er beträgt mindestens 20 Euro pro Jahr. Wir freuen uns aber auch über eine einmalige Spende. Anträge mit den Spendenkonten finden Sie im Schriftenstand in der Pfarrkirche oder unter Orgelbauverein auf der Homepage unseres Pfarrverbands [www.pv-hausham-agatharied.de](http://www.pv-hausham-agatharied.de)

### **Wann wird gefeiert?**

Am Samstag, 30.12.2023 findet um 17:00 ein Jubiläumskonzert unter der Leitung unserer international renommierten Organistin Bernadetta Schlichting statt.

Neben Bernadetta Schlichting an der Orgel werden Mariia Herets, Violine und Yurii Herets, Trompete Werke von Johann Sebastian Bach, Joseph Haas, Alfred Schnittke, Franz Schmidt und Anderen spielen. Der Eintritt zum Jubiläumskonzert ist frei, um Zuschuss für die Durchführung der Veranstaltung wird gebeten.

*Dr. Gerhard Simon*

## Jubiläumskonzert

**zum 10-jährigen Jubiläum  
der renovierten  
Koulen-Orgel**



**Samstag,  
30. 12. 2023  
17 Uhr  
Pfarrkirche  
St. Anton  
Hausham**

**Interpreten:**  
**Mariia Herets (Violine), Yurii Herets (Trompete)  
und Bernadetta Schlichting an der Orgel**

**Gespielt werden Werke von  
Johann Sebastian Bach, Joseph Haas,  
Alfred Schnittke, Franz Schmid und Anderen.**

**Eintritt frei - Um Zuschuss für die Durchführung der  
Jubiläumsveranstaltung wird gebeten.**

**Veranstalter: Orgelbauverein kath. Pfarrkirche St. Anton, Hausham e.V.**

# Adventsingen

## St. Anton in Hausham

**am Freitag, den 8. 12. 2023 - 20 Uhr**

Mitwirkende:

- Kirchenchor Hausham  
(Ltg. Michael Hamberger)
- Bielen Familienmusi
- Oberlandler-Männer-Doppelquartett
- Sunnaukirchner Sängerinnen
- Dorfspotz'n Agatharied
- Agatharieder Klarinetten-Musi

Verb. Worte liest  
Pfarrer Hans Sinseder, Schliersee

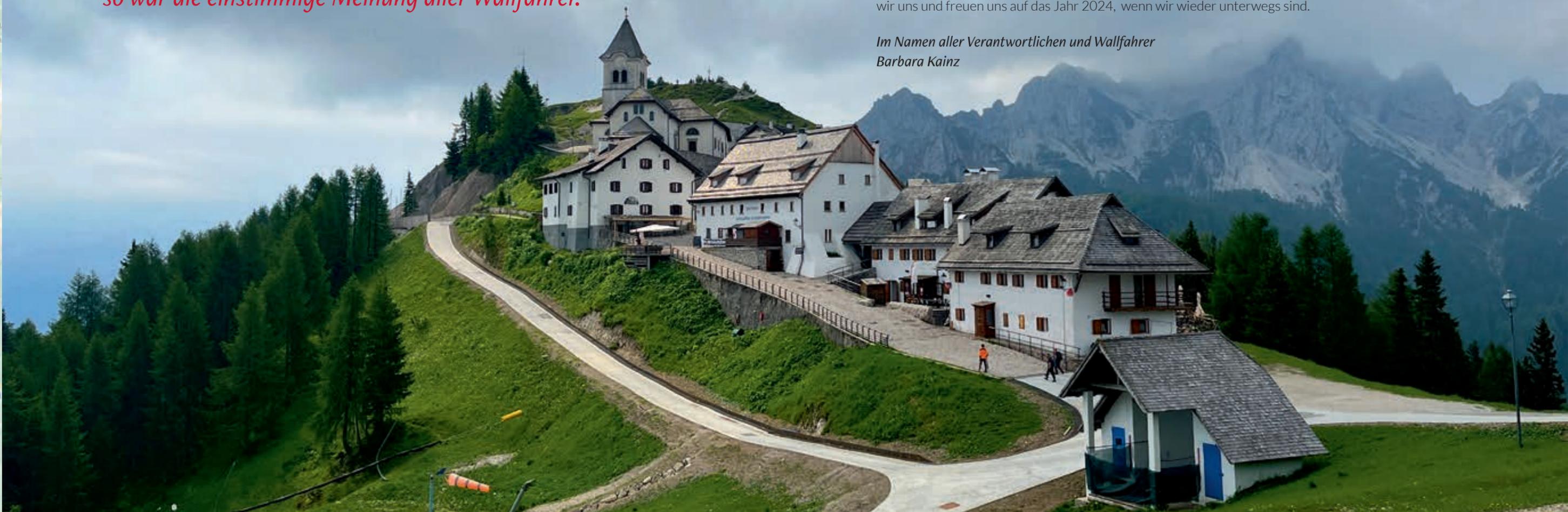
Der komplette Erlös geht zu Gunsten einer sozialen Einrichtung in Hausham  
Eintritt frei - um Spenden wird gebeten

# Drei Pfarrverbände gemeinsam unterwegs

*„Schön wars in Kärnten“,  
so war die einstimmige Meinung aller Wallfahrer.*

Eine gut gemischte Gruppe (Alleinreisende, Ehepaare, „Alte Hasen“ und neu Dazugekommene) war vom Sonntag, den 25. Juni bis Mittwoch, 28. Juni auf einer ganz besonderen Wallfahrt. Das Busunternehmen Berr aus Fischbachau, Dekan Michael Mannhardt und Gemeindefereferentin Barbara Kainz sorgten als Trio für das Wohl aller Reisenden. Fahrten durchs schöne Kärnten, viel Wissenswertes über das Land und die Kirchen, Gottesdienste, kurze Wanderungen, gutes Essen und auch ein Bad im Faakersee – für jeden war etwas dabei. Höhepunkt war der Wallfahrgottesdienst auf dem Berg Monte Lussari. Wie die drei Länder (Italien, Slowenien und Kärnten) sich dort oben zur Wallfahrt vereinen, so war auch unsere Gemeinschaft aus den drei Pfarrverbänden im Gottesdienst spürbar. Mit einem großen Dank verabschiedeten wir uns und freuen uns auf das Jahr 2024, wenn wir wieder unterwegs sind.

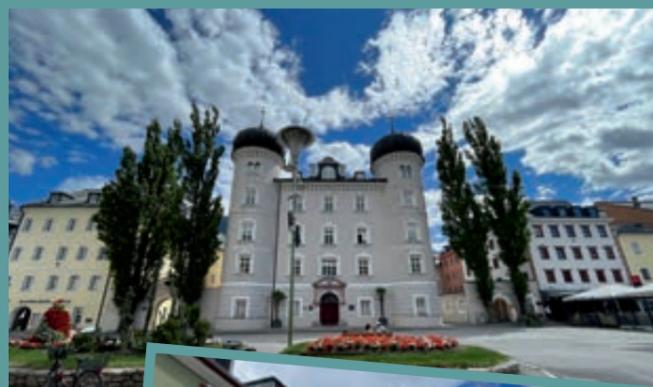
*Im Namen aller Verantwortlichen und Wallfahrer  
Barbara Kainz*



Monte Santo di Lussari/Luschariberg . Pfarrer Mannhardt mit seiner Reisegruppe

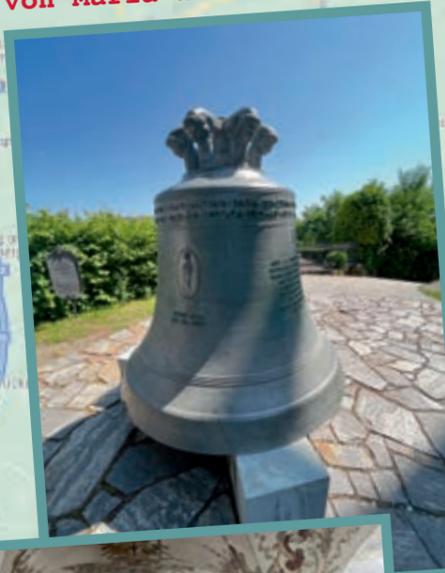
Innenraum der Wallfahrtskirche Maria Luschari





**Stadtpfarrkirche  
Mariä Himmelfahrt in Gmünd**

**gesprungene Friedensglocke  
von Maria Wörth**



**Die Liebburg am Lienz Hauptplatz  
St. Antonius Kircherl in Lienz**

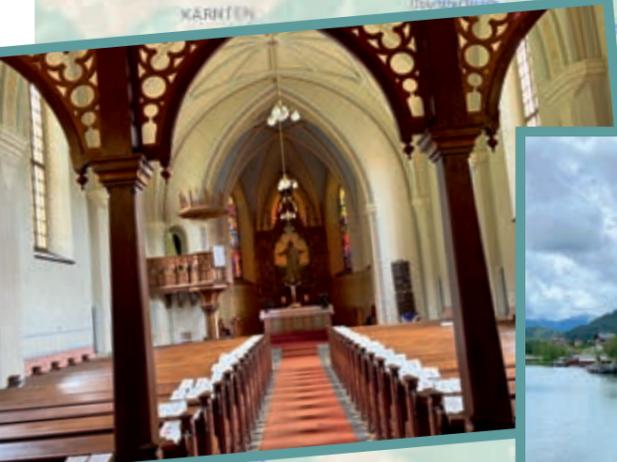


**Krypta**

**Maria Wörth am Wörther See**



**Filialkirche  
am Magdalensberg**



**Techendorf am Weissensee**



**Faaker See mit Mittagskogel**

**Wallfahrtskirche  
Maria Gail**



**Vorhalle**



**Fresken der Pfarrkirche  
Thörl-Maglern**



**Thörl-Maglern, St. Andreas Kirche**



**Bled am Bleder See,  
Slowenien**



## Gemeinsam unterwegs

„Pfarrausflug am 30.9.2023 – Schön war's wieder“.

Schon bei der Abfahrt zeigte sich bei den Mitfahrern im Bus eine allgemeine Freude über das Ziel Großglockner und den Ort Heiligenblut. Es war ganz einfach von Anfang an eine gute Atmosphäre, also ein „echtes Miteinander“ zu spüren. Es ist also eine gute Idee, solche Fahrten nicht auf eine Pfarrei einzugrenzen. Man lernt dadurch auch andere, meist unkomplizierte Menschen kennen. Die Hinweise durch Herrn Pfarrer Mannhardt auf diverse Sehenswürdigkeiten während der Fahrt und insbesondere über das Ziel Heiligenblut trugen wesentlich dazu bei, dass keine Langeweile oder Müdigkeit aufkam.

Etwas stiller wurde es im Bus, als der Nebel auf der Großglockner Hochalpenstraße einfach nicht weichen wollte. Aber die optimistisch stimmenden Worte unserer Reiseleitung, dass weiter oben und insbesondere in Kärnten doch noch die Sonne scheinen könnte, hielt die Hoffnung darauf erkennbar aufrecht. Dann kam die Wetterscheide und der Wechsel vom Bundesland Salzburg nach Kärnten und wie erhofft, strahlender Sonnenschein. Sogar der Großglockner zeigte sich in sich in seiner ganzen und beeindruckenden Schönheit.

Die anschließende hl. Messe in der Kirche von Heiligenblut sowie die Erklärungen unseres Pfarrers zur Kirche, zum Altar und den Friedhof waren sehr eindrucksvoll. Besonders der beeindruckende 11 m hohe Wandelaltar kann wie ein Buch zweimal auseinandergeklappt werden. Er wurde 1520 von den Schülern des Altarbaumeisters der Gotik Michael Pacher geschaffen. Die Wallfahrtskirche Heiligenblut wurde erstmals 1271 erwähnt. In dieser Kirche wird auch ein Fläschchen mit dem Heiligen Blut Christi aufbewahrt, das angeblich der Dänenprinz Briccius vom byzantinischen Kaiser Konstantin VII geschenkt bekommen haben soll. Diese Legende hat sich bis heute erhalten.

Sehr eindrucksvoll sind alle mit einem schmiedeisernen Kreuz und geschnitzten Kruzifixen versehenen Gräber und nachdenklich stimmte sicher alle Mitreisenden besonders die Grabstätte für alle am Großglockner verunglückten Bergsteiger.

Nach einer kurzen Kaffeepause in Matrei ging es bei schönstem Wetter weiter zur Wallfahrtskirche Maria Schnee (erbaut 1456)

in Obermauern im Bezirk Lienz. Die vielen wunderbaren und gut erhaltenen Fresken aus dem 15. Jahrhundert wurden durch den Hofmaler Simon von Taisten gestaltet. Der Schlussstein ist ein reiner Bergkristall, welcher in der Gotik eine entscheidende Rolle im Gewölbebau spielte. Erst mit seinem Einbau war die selbsttragende Konstruktion abgeschlossen und das Gerüst konnte entfernt werden. Diese Besichtigung rundete unseren schönen, gut geplanten und sehr anregenden Pfarrausflug mit vielen bleibenden Gedanken auf dem Heimweg ab.

Zu danken ist dem Pfarrbüro Hausham, Herrn Pfarrer Michael Mannhardt, Frau Barbara Kainz für die Organisation, die gute Vorbereitung und Gestaltung der kleinen Wallfahrt. Besonderer Dank gilt auch Leo Berr, der uns als sicherer Fahrer nach Heiligenblut und gesund wieder nach Hause brachte. Das ist alles andere als selbstverständlich und in diesem Sinne freuen wir uns schon auf das nächste Jahr.

**Josef Obermeier**

## Liebe Leserinnen und Leser!

Vielleicht kennt mich der ein oder andere bereits vom Ministrieren oder dem Lektorendienst.

Dieses Frühjahr habe ich einmal nachgefragt, ob ich im Rahmen meines Lehramtsstudiums nicht vielleicht auch ein Praktikum in unseren Pfarrverbänden Hausham-Agatharied und Miesbach machen dürfte. Und sofort bin ich herzlich aufgenommen worden!

Doch was macht man eigentlich bei einem Praktikum in der Pfarrei? Naheliegender ist wohl der gottesdienstliche Bereich. Und ja, ich war bei vielen Gottesdiensten dabei, aber das reichte von den sonntäglichen Messfeiern über das Herz-Jesu-Amt, Beerdigungen bis zu Jubiläen und der Laurenzi-Kirta in Parsberg – welche Termine in der Zeit so alle anstanden. Meist kann man diese ja im Gottesdienstanzeiger nachlesen – und mit diesem Schlagwort wären wir bei den Dingen, die einem vielleicht nicht sofort in den Sinn kommen. Die Dinge, die sich mehr im Hintergrund abspielen, aber alles am Laufen halten: Ich erhielt einen Einblick in die Arbeit der beiden Pfarrbüros, wo neben der Buchhaltung, der Terminplanung der Gottesdienstanzeiger auch die Eintragungen in die Matrikelbücher gemacht werden.

Ich kam viel herum, war bei Dienstgesprächen, bei Krankenkommunionen, sah mir die Organisation des Zelebrationsplans an, wo und wann welcher Pfarrer die Messe feiert.



Ich durfte für den ein oder anderen Gottesdienst selbst Fürbitten verfassen und sogar diese Miteinander-Ausgabe mitgestalten.

Kurzum: Es ist so allerhand geboten, man lernt viele engagierte Menschen kennen und die Vielfalt der Tätigkeiten in einem Pfarrverband!

So möchte ich mich an dieser Stelle ganz herzlich noch einmal bei den zahlreichen Leuten bedanken, die sich die Zeit genommen haben, mir so viele interessante Einblicke zu ermöglichen. Damit, ganz nach dem Motto dieser Miteinander-Ausgabe: „Hatte“ die Ehre!

**Barbara Hadamik**



Europa-Kirchentournee 2023/2024

**HEINO**

Die Himmel rühmen im Advent | Stargast: Weltstar Anita Hegerland

### 23 Konzerte in drei Monaten

Es gibt heutzutage kaum noch Sänger, die wirklich jeder kennt. Heino ist die Ausnahme. Er ist seit Jahrzehnten der bekannteste deutsche Volksänger und gehört damit zu den populärsten musikalischen Botschaftern Deutschlands.

Nun geht der fast 85-jährige Barde wieder auf große Kirchentournee und hat dafür die schönsten sakralen Lieder ausgesucht und in ein festliches musikalisches Gewand gekleidet. „Die Himmel rühmen im Advent“ so der Titel der Tournee die Heino neben Deutschland, auch nach Österreich, Italien und nach Ostbelgien führen wird.

Es erklingt Heinos sonore Bariton-Stimme zu den Kompositionen der größten Komponisten der Musikgeschichte. Lieder, die die Seelen vieler Menschen schon berührt haben, hat Heino ausgesucht. „Ave Verum Corpus“ (Wolfgang Amadeus Mozart), „Ave Maria“ (Franz Schubert), „Die Himmel rühmen“ (Ludwig v. Beethoven), „Guten Abend, gut Nacht“ (Johannes Brahms). Natürlich dürfen gerade in der Vorweihnachtszeit, die schönsten deutschen Weihnachtslieder nicht fehlen.

### Weltstar als Stargast bei Heino

Musikalische Unterstützung bekommt Heino von Weltstar Anita Hegerland. Vielen bekannt als Anita, die mit dem verstorbenen Schlagersänger Roy Black mit „Schön ist es auf der Welt zu sein“ riesige Erfolge feierte und gemeinsam mit Ihrem Ex-Partner Mike Oldfield mit „Innocent“ und „Pictures in the dark“ gleich zwei Welthits landete. In Hausham wird sie u.a. die Friedenshymne „Ein bisschen Frieden“ zum Besten geben.

Ebenfalls dabei: Organist Franz Lambert (Fifa Hymne). Er begleitet Heino in altbewährter Manier,

auf seiner Wersi-Orgel und zaubert mit seinem „Traumorchester“ einen wahren Klangteppich.

Am 2.12.2023 kommen Heino und Anita Hegerland in die St. Anton Kirche in Hausham. Es ist das einzige Konzert in Bayern! Tickets ab sofort erhältlich!

HEINO – Der große Volksänger kommt am 2.12.2023 nach Hausham  
Klassische und geistliche Melodien  
Einlass: 16:00 Uhr, Beginn: 17:00 Uhr  
Tickets gibt es bei allen bekannten Vorverkaufsstellen, im Pfarrbüro, in der Tourist-Information und unter [www.eventim.de](http://www.eventim.de).

**BETHANIE STERNENKINDER Beratungsstelle Oberland/Inntal**

»Ein Licht geht um die Welt«

**Worldwide Candle Lighting Day 2023**

**Begegnung und Andacht für verstorbene Kinder**

**Samstag, 9. Dezember 2023**  
16.00 Uhr · St. Josef Kapelle zur Heiligen Familie  
St.-Josef-Straße 14, Holzkirchen

Anmeldung und Informationen unter:  
Telefon: 08026 387 00 10 oder E-Mail: [sternenkinder.oberland@bethanien-stiftung.de](mailto:sternenkinder.oberland@bethanien-stiftung.de)

## Ehrenamt: Ministrieren

Was wäre ein Gottesdienst ohne Ministranten und Ministrantinnen? Auf jeden Fall ziemlich einsam vorne im Altarraum. Unsere Minis erfüllen den Gottesdienst mit Leben und bringen neuen Schwung hinein. Ohne sie und ihren treuen Dienst würde etwas Entscheidendes fehlen. Ein herzliches Danke an die ganze Schar!

Und nun lassen wir doch einen, Bastian, mal zu Wort kommen:



Warum bist du Ministrant geworden?

Ich bin Ministrant geworden, weil mich die Themen der Kirche interessieren und neugierig gemacht haben. Und ich wollte auch neue Kinder kennenlernen.

Und was gefällt dir sonst noch besonders am Ministrieren?

Was bedeutet der Ministrantendienst für dich?

Ministrieren bedeutet für mich, meinen Glauben zu zeigen.

Was ist dein Lieblingsdienst?

Meine derzeitige Lieblingsaufgabe ist Leuchter.

Mir gefällt, dass man viel über die Religion und deren Bedeutung erfährt.



# Tafel Hausham

Die Tafel hat die Aufgabe Bedürftige mit Lebensmittel und Hygieneartikel zu unterstützen. Wir Ehrenamtlichen freuen uns, dass wir helfen und damit Hilfe leisten können. Es ist ein schönes Gefühl, einen kleinen Beitrag für die Bedürftigen beizutragen und wenn die „Tafelgäste“ zufrieden nach der Tafelausgabe nach Hause gehen.

Wir freuen uns natürlich immer, wenn wir einen neuen Tafelhelper/in dazu gewinnen können. Wäre sehr erfreulich, wenn Interesse bestehen würde. Meine Kontaktdaten (s.u.) Bin immer am Montag und Donnerstag von 09.00 bis 13.00 Uhr erreichbar.

## Ute Krause

Sachbearbeitung Soziale Dienste/Tafel  
Kreisverband Miesbach  
Wendelsteinstraße 9  
83714 Miesbach  
Tel.: (+49) 8025 – 282537  
Fax: (+49) 8025 – 282555  
E-Mail: krause@kvmiesbach.brk.de  
Internet: www.kvmiesbach.brk.de



# Bayerisches Rotes Kreuz

Ehrenamt bedeutet für uns, für Andere da zu sein, und das 24/7 an 365 Tagen im Jahr. Neben der Absicherung von Veranstaltungen als Sanitätsdienst helfen die Mitglieder der Bereitschaft in Hausham als Verpflegungseinheit im ganzen Landkreis bei großen Schadenslagen und unterstützen den Rettungsdienst. Unsere Erfüllung ist dabei Anderen in Notlagen zu helfen und zur Sicherheit unserer Ortsgemeinschaft beizutragen. Unsere Kameradschaft untereinander und mit den anderen BRK-Einheiten im Landkreis hilft uns, die teilweise anstrengenden und fordernden Einsätze gut zu überstehen und sind auch außerhalb des Dienstbetriebs immer füreinander da.

Wenn auch Ihr Teil einer starken Gemeinschaft werden und in Eurer Freizeit Anderen Menschen helfen wollt, dann wendet Euch sehr gerne an Max Jordan unter mail@brk-hausham.de!

## Maximilian Jordan

Bereitschaftsleiter  
BRK-Bereitschaft Hausham



# Es hat DIE EHRE AUFZUTRETEN...

Bei einer Hochzeit in diesem Sommer, wurde ich so als Taufpatin zum Tanz gebeten. Sowie bei der Hochzeit habe auch ich DIE EHRE hier im Pfarrverband Hausham, als die neue Seelsorgerin auftreten. Seit dem 16. April 2023 bin ich in den Pfarrverbänden Hausham-Agatharied und Miesbach unterwegs.

Mein Name ist Schwester Cäcilia Schwaiger und gehöre zu den vier Missionsschwestern vom heiligsten Erlöser („Garser Schwestern“) die jetzt in Birkenstein sind. Geboren und aufgewachsen bin ich mit weiteren sieben Geschwistern auf dem Lechnerhof in Brannenburg. Mittlerweile bin ich 23-mal Tante und bis jetzt 25-mal Großtante.

In Brannenburg absolvierte ich erfolgreich die Volksschule mit dem qualifizierten Hauptschulabschluss und begann mit 16 die Ausbildung zur Verkäuferin im Einzelhandel. Im Laufe der Zeit folgten ich noch weitere Berufsausbildungen und Weiterbildungen zur Krankenpflegehelferin, Meisterin der Hauswirtschaft, Wortgottesdienstleiterin, usw. Neben diesen Bereichen sammelte ich Erfahrungen in der Pflege, im Pfarrhaushalt, als Betriebshelferin, usw. und natürlich als Sennerin bzw. Almerin.

Ab 2008 bereitete ich mich über das Telekolleg des BR auf die Fachabiturprüfung vor. Mit dem bestanden Abitur entschied ich mich 2010 zum Studium der Religionspädagogik und kirchliche Bildungsarbeit an der Uni in Eichstätt. Natürlich war ich mit 42 Jahren die „Kursmama“ doch war es neben der „Almzeit“ eines der schönsten Zeiten meines Lebens. Nach dem ich erfolgreich das Studium abgeschlossen hatte, kam ich als Gemeindeassistentin in die Stadteilkirche Rosenheim-Am Wasen. Im Oktober 2016 wurde ich als Gemeindefereferentin ausgesandt.

Nachdem ich endlich „fertig“ war, tauchte die Idee wieder auf, den Weg, den ich vor 20 Jahren schon ausprobierte, wieder einzuschlagen. Es war der Wunsch die Lebensform als Ordensfrau zu wählen. Die Missionsschwestern vom hl. Erlöser gingen



mit mir das Risiko ein und ich hatte „DIE EHRE AUFZUTRETEN“, vom Januar 2018 bis November 2018, in der Kloster-WG (Hörwarthstraße), um das Zusammenleben zu testen. Von dort arbeitete ich als Mutterschaftsvertretung als Gemeindefereferentin im Pfarrverband Milbertshofen. Während dieser Zeit entschied ich mich für das zweijährige Noviziat (innergemeinschaftliche Ausbildung) das in Wien stattfand. Im Juli 2020 legte ich meine Erstprofess ab.

Seither bin ich als Schwester Cäcilia wieder in der Erzdiözese unterwegs. Bevor ich zu Ihnen in den Pfarrverband kam, war ich Seelsorgerin im Pfarrverband Gelting-Finsing.

Überraschungen gehören zum Leben und besonders auch in meinem Dienst als Gemeindefereferentin. So war es für das Seelsorgeteam, für die Pfarrverbände Hausham und Miesbach und für mich eine Überraschung, dass ich hierherkam.

*Ich freue mich, dass ich hier,  
„HABE D'EHRE“ sagen kann.*

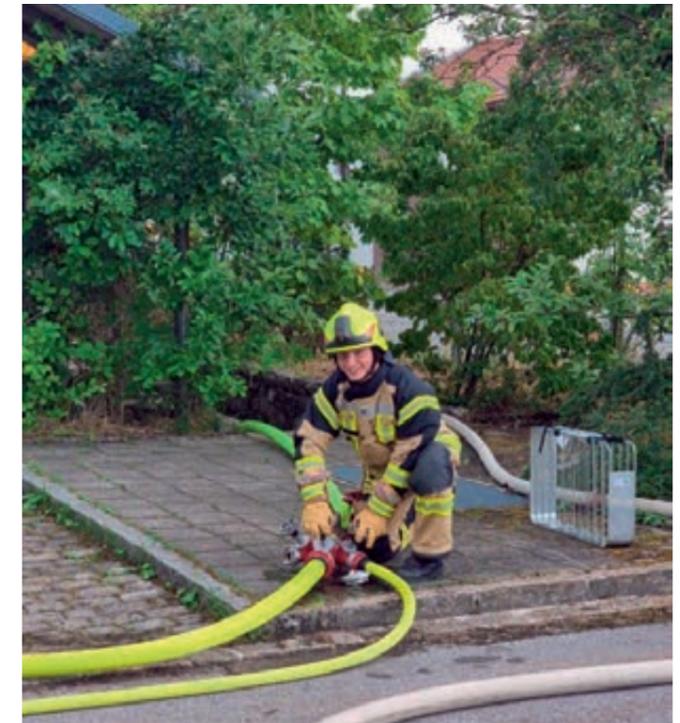
Für mich ist jedes Leben sehr kostbar, doch wie unfassbar wertvoll ist es mit ihnen, ob klein oder groß, gemeinsam unterwegs zu sein und darin die Spur des Glaubens zu entdecken und gegenseitig sich die „EHRE ERWEISEN“ zu können.

Ihre Sr. Cäcilia Schwaiger, MSsR



## Freiwillige Feuerwehr Hausham

Für mich als 22-jähriger „neuer“ Haushamer aus dem Raum München ist es wichtig und schön sich im Ehrenamt für andere einsetzen zu können. Diese Tätigkeit habe ich in der Feuerwehr Hausham gefunden und bin motiviert anderen Leuten in Notsituationen zu helfen. Die Kameradschaft untereinander spielt bei uns eine wichtige Rolle, hier wurde ich im Kreise der Mitglieder sehr herzlich und kollegial aufgenommen. Ich mag das Gefühl, wenn ich jemanden anderen helfen kann und weiß, sobald ich oder wir von der Feuerwehr kommen wird es für die Person in ihrer Notsituation besser. Als Feuerwehr sind unsere Kernaufgaben, das Löschen, Bergen und Retten und Schützen. Falls ihr auch anderen Menschen ehrenamtlich Helfen möchtet, freut sich die Feuerwehr jederzeit über neue Mitglieder, egal ob als Quereinsteiger oder als Jugendlicher. Meldet euch also gerne bei der Feuerwehr und werdet auch ihr so wie ich ein kleiner Teil der großen Aufgabe Menschen in Notsituationen zu helfen.



*Martin Baier*

### Ansprechpartner der Freiwilligen Feuerwehr Hausham:

Kommandant: Marcus Kober  
 1.Vorsitzender: Thomas Lange  
 Tel. 0171 9379295  
 Tel. 0176 41997974  
 E-Mail: Kommandant@ff-hausham.de  
 E-Mail: Vorstand@ff-hausham.de



## Freiwillige Feuerwehr Agatharied

Das Ehrenamt „Feuerwehr“ bedeutet für mich, sich für seinen Mitmenschen einzusetzen und zu helfen. Egal ob Verkehrsunfall, ein Feuer oder der vollgelaufene Keller nach einem Unwetter. Trotz der oft unzähligen Stunden an Arbeit und Anstrengung erfüllt es mich mit Stolz denjenigen geholfen zu haben, die sich selbst in einer oft aussichtslosen Situation befanden. Mit Ausbildungen und Einsätzen entwickelt sich jeder Feuerwehrangehöriger weiter. Gepaart mit moderner Technik und Kameradschaft ist es eine tolle und auch Verantwortungsvolle Leidenschaft die Gefahrenabwehr in seinem Wohnort sicherzustellen.

Ab 12 Jahren mit dem Eintritt in die Jugendfeuerwehr oder als Erwachsener Quereinsteiger sind alle herzlich willkommen! WhatsApp/SMS an: 0152 24453694 oder E-Mail: fflagatharied@gmx.de

**Maier Florian**  
 1. Kommandant  
 Feuerwehr Agatharied





## Liebe Pfarrgemeinde,

heute darf ich Ihnen einen Einblick in die Arbeit Ihrer Caritas vor Ort ermöglichen. Einer unserer Teilnehmer war so freundlich, mir Rede und Antwort zu stehen über seinen Alltag mit einer psychischen Erkrankung, die ihn schon viele Jahre begleitet und wie er Hilfe und Unterstützung durch die Caritas erfährt. Er wird selbstverständlich anonym bleiben, denn eine psychische Erkrankung ist nach wie vor ein Stigma.

## Wie lange sind Sie schon an die Caritas angebunden und in welchem Bereich?

Nach dem Ausbruch der Krankheit (in meinem Falle Schizophrenie) vor mehr als acht Jahren bin ich nach einem längeren Krankenhausaufenthalt von dort an das Caritaszentrum in Wohnortnähe, also hier in Miesbach, verwiesen worden.

Zuerst wurde ich durch eine Beraterin des SPDi (Abkürzung für sozialpsychiatrischer Dienst und eine sehr abschreckende Bezeichnung, wie ich finde) begleitet; aber weil ich mir sehr schwer tat meinen Alltag zu bewältigen und bei der Tagesstruktur und so weiter Unterstützung brauchte, wurde ich Klient bei einer Kollegin vom BEW (auch wieder so eine Abkürzung, die in die Irre führen kann, anfangs befürchtete ich, dass ich nun in einer Einrichtung würde leben müssen, aber im betreuten Einzelwohnen wird man von seinem Berater ein- bis zweimal die Woche zuhause besucht und lernt seinen Alltag zu bewältigen, erhält Hilfe beim Einkaufen oder so normalen Dingen wie das Benutzen öffentlicher Verkehrsmittel, was ich anfangs nicht alleine geschafft habe.).

Als ich mich einigermaßen in meinem Leben zurechtgefunden hatte, aber ich schließlich berentet wurde, weil mich die Krankheit wohl niemals wieder wird loslassen, ermutigte mich meine Beraterin mir das Zuverdienstprojekt „EinLaden“ mal anzuschauen. Dort haben Menschen wie ich die Möglichkeit in den Bereichen Wäschedienst, Buchprojekt, Küche oder im kleinen dazugehörenden Laden tätig zu sein. Nach einem Erstgespräch mit der Sozialpädagogin und Arbeitsanleitung für das Küchenprojekt, zu dem mich meine Beraterin vom BEW begleitete, vereinbarten

wir einen Probetag in der Küche. Und jetzt bin ich schon ein paar Jahre mit dabei und komme ein- bis zweimal wöchentlich.

## Was gefällt Ihnen an der Einrichtung (und was vielleicht auch nicht)?

Ich schätze es sehr, dass man mir hier auf Augenhöhe begegnet, aber gleichzeitig mit der besonderen Sensibilität auf meine Krankheit. Ich werde über meine Ressourcen definiert und nicht über meine Defizite.

Ich lerne Menschen kennen mit psychischem Handicap, wirke der Vereinsamung entgegen und lerne zudem noch jede Menge übers Kochen und andere Kompetenzen. Die Begleitung durch die Caritas-Mitarbeiter ist herzlich und ich mag das Team... inzwischen ist der „EinLaden“ schon ein bisschen meine zweite Heimat geworden und ich bin schon ein wenig stolz, mich immer wieder zu motivieren hierher zu kommen und etwas zu leisten. Was Negatives fällt mir eigentlich nicht ein, außer vielleicht, dass die hauptamtlichen Mitarbeiter der allgegenwärtige Fachkräftemangel und wenig öffentliche Finanzierung schon auch belasten und das merken wir als Klienten dann halt auch.

## Haben Sie ein Ziel für die nächste Zukunft, das in Zusammenhang mit Ihrer Begleitung durch die Caritas steht?

Ja, ich fühle mich stabil genug, mehr am öffentlichen Leben teilzunehmen und erkundige mich gerade, wo ich mich noch ehrenamtlich einbringen kann und da Begegnungen mit nicht-kranken Menschen knüpfen kann. Wenn mir das gelingt, bin ich sehr froh und allen, die mich bei der Caritas begleiten dankbar, denn die glauben an mich und motivieren uns alle immer von Neuem.

Und sollten Sie nun interessiert sein an unseren Projekten, kommen Sie gerne in den „EinLaden“ in der Wallenburgerstraße 12, entlasten Sie sich und lassen Sie Ihre Wäsche von uns bügeln oder mangeln, backen den nächsten Geburtstagskuchen nicht selbst, sondern bestellen ihn bei uns oder kaufen in Zukunft Ihre Bücher gebraucht bei uns oder unterstützen uns mit einer Buchspende. Ganz viel ist möglich und wenn Sie keine Berührungängste mit dem Thema psychische Krankheit haben, freuen wir uns auch über ehrenamtliche Hilfe. Sprechen Sie uns gerne an.

Caritas Zentrum Miesbach / Gemeindec Caritas  
Petra Maier  
petra.maier@caritasmuenchen.org  
Tel: 0170 9725610



## Die Sternsinger

Mit „Habe die Ehre“ oder nur einfach „Habedehre“ werden die Sternsinger die Menschen, die sie in den Wohnungen und Häusern besuchen, sicher nicht begrüßen.

Hier passt nur der auf Gott bezogene Gruß „Grüß Gott“. Die Sternsinger sind in ihren Pfarreien unterwegs, um den Segen des neugeborenen Gottessohnes zu den Menschen in der Gemeinde zu tragen. Hierbei wird um Spenden für notleidende Kinder und Familien in der Welt gebeten. Mit diesen Spenden wird stets positives bewirkt.

Unsere Agatharieder Sternsinger geben seit vielen Jahren die gesammelten Spenden an die Schwestern der Hl. Familie in Sucre/Alto Mesa Verde in Bolivien weiter. Dort wird den Kindern mit den Gaben zum Beispiel der Besuch einer Schule, eine tägliche warme Mahlzeit oder notwendige medizinische Behandlung ermöglicht.

Ohne die Begeisterung der Kinder und Jugendlichen für ihr gutes Tun Anderen gegenüber könnte so ein sinnvoller und Hoffnung



stiftender Brauch nur schwer zu erhalten sein. Somit kann klar gesagt werden, dass die „Hl. Drei Könige“ und ihre Sternträger jährlich eine ehrenvolle Tätigkeit vollbringen.

Gerne lade ich euch alle wieder ein, als die Sternsinger 2024 in Agatharied dabei zu sein. Vorbereitungstreffen dazu ist am 28. Dezember 2023 um 16 Uhr im Agatharieder Pfarrheim und wie gewohnt sind dann unsere Sternsinger am 5. und 6. Januar 2024 in der Pfarrei unterwegs.

Damit grüße ich alle Sternsinger mit „Habe die Ehre euch wieder zu sehen“.

**Ernst Fiechter**

# Jahresrückblick St. Agatha 2023



## Einweihung des neuen Taufbeckens in St. Agatha:

Zum Patroziniums Fest wurde der neue Taufbrunnen in der erst kürzlich renovierten Kirche St. Agatha eingeweiht. Seitdem wurden bereits viele Kinder am neuen Taufbrunnen getauft.



## Ausflug zum Kalvarienberg:

Am 05. März 2023 machten die aktuellen Mitglieder des PGR und der Kirchenverwaltung zusammen mit den ehemaligen PGRlern einen Ausflug nach Bad Tölz. Nach einem kurzen Aufstieg zum Kalvarienberg begrüßte uns der Mesner Heinz Bader und führte uns durch die Kirche und zur hl. Treppe, welche zum damaligen Zeitpunkt renoviert wurde. Der Tag wurde mit einer Andacht und anschließender Einkehr abgerundet.

## Kinderauferstehungsfeier:

Am 08. April feierten wir mit vielen Familien die Auferstehungsfeier für Kinder. Die Feier erhielt großen Zuspruch bei allen Beteiligten und stimmte alle auf das bevorstehende Osterfest ein.



## Erstkommunion Vorbereitung:

Mit Begeisterung bereitetet sich drei Buben und drei Mädels aus der Pfarrei St. Agatha auf die Erstkommunion vor. Gerne besuchten sie die liebevoll gestalteten Gruppenstunden, die den Kindern sehr viel Spaß machten. Besonders beim Singen hatten sie Freude. Das merkte man auch am Erstkommunionsgottesdienst, bei dem die Kinder gesanglich voll dabei waren.

Ein ganz herzliches Vergelt's Gott an die Kommunionmütter Mariann Gulya's - Wurzer, Martina Seidl und Veronika Köpferl, die die Kinder mit viel Engagement begleitet und unterstützt haben.



## Hl. Erstkommunion:

In diesem Jahr durften sechs Kinder die erste hl. Kommunion in unserer Pfarrkirche St. Agatha empfangen.



## Sternwallfahrt nach Birkenstein:

Auch heuer machten wir uns wieder am Pfingstmontag bei Sonnenaufgang auf den Weg, um Bitte und Dank zur Mutter Gottes nach Birkenstein zu bringen. Nach dreieinhalb Stunden Fußmarsch trafen wir in Fischbachau auf die Pilger aus Miesbach und Hausham, und zogen gemeinsam hinauf zur Gnadenmutter.



## Fronleichnam:

Auch heuer konnten wir wieder bei schönstem Wetter unser Fronleichnamsfest unter freiem Himmel feiern. Hierzu putzen sich wieder alle mächtig heraus, um den Umzug so feierlich und so schön wie möglich zu begehen.



## Johannifeier für Familien:

Genau am Namenstag des hl. Johannes trafen sich viele Familien an der alten Linde am Gunetsberg. Am Johannifeuer erzählte Diakon Andreas Marx spannende Geschichten vom Leben des hl. Johannes dem Täufer. Singend und betend feierten Kinder und Erwachsene eine wunderschöne Andacht und der Abend fand bei einem fröhlichen Picknick mit Stockbrot einen gelungenen Abschluss.

Maria Holzer



## Mitbestimmen - Kandidieren - neue Aufgaben kennenlernen!

### Liebe Katholiken im Pfarrverband Hausham-Agatharied,

am 17. November 2024 findet die Wahl der neuen Kirchenverwaltungen statt. Auch wenn die Wahl erst in einem Jahr stattfindet, möchte ich Sie über dieses wichtige Thema schon heute informieren.

Die Aufgaben der Kirchenverwaltung sind vielfältig. Ob es um bauliche Maßnahmen an der Kirche, am Pfarrheim, dem Pfarrhaus oder im Kindergarten geht; ob für den örtlichen Bereich Personal benötigt wird oder ob pfarrliche Gruppen vor Ort Unterstützung benötigen: immer ist die Kirchenverwaltung in der Verantwortung, die finanziellen, baulichen, personellen und organisatorischen Angelegenheiten zu entscheiden.

Wir brauchen dazu den Sachverstand von Frauen und Männern in unseren Kirchengemeinden. Durch Ihre Kandidatur für diese ehrenamtliche Tätigkeit leisten Sie einen unverzichtbaren Dienst für Ihre Pfarrei. Setzen Sie sich für andere ein. Bewegen Sie etwas in einer anspruchsvollen Zeit und übernehmen Sie Verantwortung.

Jede Wählerin und jeder Wähler ist aufgerufen, den Kandidatinnen und Kandidaten Ihr Vertrauen für die kommenden Jahre auszusprechen. Durch Ihre Teilnahme an der Wahl bestimmen Sie mit, wer in Ihrer Kirchengemeinde für die finanziellen Aufgaben und rechtlichen Angelegenheiten zuständig sein wird. Die von Ihnen gewählten Mitglieder der Kirchenverwaltung tun diesen Dienst in einer Zeit, in der wichtige Entscheidungen für die Gemeinschaft und zum Wohl der Pfarrei anstehen.



Bestärken Sie die Frauen und Männer mit Ihrer Stimme und setzen Sie Ihr Kreuz! Kandidieren Sie für die Kirchenverwaltung! Vielen Dank für Ihre Bereitschaft!

**Karin Glockner-Wolf**  
Verwaltungsleitung



**KIRCHEN KONZERT**  
Pfarrkirche St. Anton Hausham

**Blaskapelle Agatharied**

**03.12. 19:00**

- EINTRITT FREI -  
ÜBER SPENDEN DAD MA UNS GFREIN

## Kirchenverwaltungswahl 2024 – Aufgaben des Gremiums kurz erklärt

Die Aufgaben der Kirchenverwaltung (KV) sind von vielfältiger Natur und sehr weit gefächert, so dass die unterschiedlichsten Personen ihre Fähigkeiten und Begabungen einbringen können. Grundlage ist die Kirchenstiftungsordnung der Erzdiözese. In dieser sind alle Aufgabenbereiche der Kirchenverwaltung festgelegt. Jede Kirchengemeinde ist eine juristische Person und kann allein nichts bewirken. Sie braucht daher Menschen, die für sie handeln und die Stiftung in allen rechtlichen Angelegenheiten nach innen und außen vertreten. In ca. vier bis sechs Sitzungen pro Jahr werden durch die KV-Mitglieder Beschlüsse gefasst. Hierzu genügt die einfache Mehrheit.

Die oberste Priorität ist die gewissenhafte und sparsame Verwaltung des Stiftungsvermögens.

### Weitere Aufgabenfelder:

- Entscheidung über die Verwendung der vorhandenen Mittel
- Festlegen, für was freiwillige Spenden ohne Zweckbestimmung eingesetzt werden
- Erfüllung der ortskirchlichen Bedürfnisse, bspw. Unterhalt und Ausstattung der Kirche; Unterhalt der im Eigentum der Kirchenstiftung stehenden Gebäude; Ausstattung der Diensträume
- Aufstellung, Beratung und Beschlussfassung des Haushaltsplanes
- Anerkennung des Jahresabschlusses
- Bau- und Personalwesen

In der ersten, konstituierenden Sitzung der neuen Kirchenverwaltung wird ein Kirchenpfleger oder eine Kirchenpflegerin bestimmt. Zu dieser Aufgabe zählt u. a. die Haushalts- und Rechnungsführung der Kirchenstiftung.

Als Kirchenverwaltungsmitglied kann gewählt werden, wer der römisch-katholischen Kirche angehört, im Bereich der Kirchengemeinde seinen Hauptwohnsitz hat und am Wahltag das 21. Lebensjahr vollendet hat. Die Amtsperiode beträgt sechs Jahre.

### Bösendorfer Flügel zu verschenken

Baujahr:	1840 – 1850
Höhe:	ca. 102 cm
Breite:	ca. 150 cm
Länge:	ca. 170 cm



Bei Interesse bitte im Pfarrbüro melden:  
Tel.: 08026-8360  
oder zu den Öffnungszeiten vorbeikommen



# Gottesdienste in der Adventszeit\*

## im Pfarrverband Hausham-Agatharied

### Samstag, 02.12. | Hl. Luzius, Bischof, Märtyrer

15.00 Uhr	St. Anton	Feierliches Einläuten des neuen Kirchenjahres
15.00 Uhr	St. Agatha	Feierliches Einläuten des neuen Kirchenjahres
16.00 Uhr	St. Anton	Heino "Die Himmel rühmen im Advent" – Einlass 16.00 Uhr - Konzertbeginn 17.00 Uhr

### Sonntag, 03.12. | 1. ADVENT

9.00 Uhr	St. Anton	Eucharistiefeier der kroatischen Gemeinde
9.00 Uhr	St. Agatha	Eucharistiefeier Familiengottesdienst mit den Dorfsportzn Segnung der Adventskränze
9.30 Uhr	St. Barbara	Eucharistiefeier
10.30 Uhr	St. Anton	Eucharistiefeier – Familiengottesdienst im Anschluss an den Gottesdienst sind die Familien herzlich zu einem Treff im Bürger-saal geladen – Segnung der Adventskränze
19.00 Uhr	St. Anton	Konzert der Blaskapelle Agatharied

### Montag, 04.12. | Sel. Adolf Kolping u. hl. Barbara u. Hl. Johannes v. Damaskus

18.00 Uhr	St. Barbara	Patrozinium Gottesdienst Hl. Barbara mit dem Barbara Verein Hausham – musikalische Gestaltung von der Musikschule Hausham
-----------	-------------	---

### Dienstag, 05.12. | Hl. Anno, Bischof

17.00 Uhr	St. Anton	Adventskonzert der Montessori-Schule
-----------	-----------	--------------------------------------

### Mittwoch, 06.12. | Hl. Nikolaus, Bischof

8.00 Uhr	St. Agatha	stille Anbetung
19.00 Uhr	St. Anton	Rorate mit dem Duo Obermeyer/ Bastrompeten

### Donnerstag, 07.12. | Hl. Ambrosius, Bischof, Kirchenlehrer

19.00 Uhr	St. Agatha	Eucharistiefeier
-----------	------------	------------------

### Freitag, 08.12. | HOCHFEST DER OHNE ERBSÜNDE EMPFANGENEN JUNGFRAU UND GOTTESMUTTER MARIA

15.00 Uhr	St. Anton	ewige Anbetung, bis 18.00 Uhr
18.00 Uhr	St. Anton	Eucharistiefeier – Hochfest mit dem Ober-landler Doppelquartett
20.00 Uhr	St. Anton	Alpenländisches Adventssingen

### Samstag, 09.12. | Hl. Johannes Didacus (Juan Diego Cuauhtlatotzin), Mystiker

15.00 Uhr	St. Anton	Christkindlmarkt rund um St. Anton
18.00 Uhr	St. Anton	Eucharistiefeier

### Sonntag, 10.12. | 2. ADVENT

13.00 Uhr	St. Anton	Christkindlmarkt rund um St. Anton
9.00 Uhr	St. Anton	Eucharistiefeier der kroatischen Gemeinde
9.00 Uhr	St. Agatha	Eucharistiefeier mit der Agerlmsi
9.30 Uhr	St. Barbara	evangelischer Abendmahlsgottesdienst
10.30 Uhr	St. Anton	Eucharistiefeier

### Mittwoch, 13.12. | Hl. Odilia, Äbtissin und hl. Luzia, Märtyrin

8.00 Uhr	St. Agatha	stille Anbetung
19.00 Uhr	St. Anton	Rorate mit dem Gschwendter Dreigsang und Steffi Polifka an der Harfe

### Donnerstag, 14.12. | Hl. Johannes v. Kreuz, Ordenspriester, Kirchenlehrer

19.00 Uhr	St. Agatha	Eucharistiefeier
-----------	------------	------------------

### Freitag, 15.12. | Freitag der 2. Adventswoche

17.00 Uhr	St. Anton	Kita-Verbund-Andacht
-----------	-----------	----------------------

### Samstag, 16.12. | Hl. Sturmius, Abt

18.00 Uhr	St. Anton	Eucharistiefeier
-----------	-----------	------------------

### Sonntag, 17.12. | 3. ADVENT (Gaudete)

7.00 Uhr	St. Agatha	Rorate mit den Oberbodenrainer Bläser
9.00 Uhr	St. Anton	Eucharistiefeier der kroatischen Gemeinde
9.30 Uhr	St. Barbara	Wortgottesdienst mit Kommunionfeier
10.30 Uhr	St. Anton	Eucharistiefeier mit Erzähltheater – im Anschluss an den Gottesdienst sind die Familien herzlich zu einem Treff im Bürger-saal geladen

### Mittwoch, 20.12. | Mittwoch der 3. Adventswoche

8.00 Uhr	St. Agatha	stille Anbetung
19.00 Uhr	St. Anton	Rorate mit dem Bergwachtgsang und Maria Holzer / Zither und Heiner Oberhorner / Gitarre

### Donnerstag, 21.12. | Donnerstag der 3. Adventswoche

10.00 Uhr	St. Agatha	Adventsgottesdienst des Kindergartens Ich&Du
19.00 Uhr	St. Agatha	Eucharistiefeier

### Samstag, 23.12. | Hl. Johannes v. Krakau, Priester

18.00 Uhr	St. Anton	Eucharistiefeier für den Pfarrverband
-----------	-----------	---------------------------------------

### Sonntag, 24.12. | 4. ADVENT

9.00 Uhr	St. Anton	Eucharistiefeier der kroatischen Gemeinde
15.00 Uhr	St. Barbara	ökumenische Christmette
17.00 Uhr	St. Anton	Kindermette mit Krippenspiel
16.00 Uhr	St. Agatha	Kindermette mit Krippenspiel
21.00 Uhr	St. Agatha	Christmette
22.30 Uhr	St. Anton	Christmette

\*unter Vorbehalt – Änderungen möglich

### Montag, 25.12. | HOCHFEST DER GEBURT DES HERRN – WEIHNACHTEN

9.00 Uhr	St. Agatha	Festgottesdienst
10.30 Uhr	St. Anton	Festgottesdienst – der Kirchenchor singt die Kempfermesse mit Orchester

### Dienstag, 26.12. | HL. STEPHANUS, Erster Märtyrer

9.00 Uhr	St. Agatha	Jahrtag der Blaskapelle Agatharied
10.30 Uhr	St. Anton	Eucharistiefeier

### Mittwoch, 27.12. | HL. JOHANNES, Apostel, Evangelist

8.00 Uhr	St. Agatha	stille Anbetung
19.00 Uhr	St. Anton	Eucharistiefeier – entfällt

### Donnerstag, 28.12. | UNSCHULDIGE KINDER

19.00 Uhr	St. Agatha	Eucharistiefeier – entfällt
-----------	------------	-----------------------------

### Samstag, 30.12. | 6. Tag der Weihnachtsoktav

17.00 Uhr	St. Anton	Jahresabschlusskonzert mit 10-jährigem Jubiläum der Orgelrenovierung Neben Bernadetta Schlichting an der Orgel werden Mariia Herets, Violine und Yurii Herets, Trompete Werke von Johann Sebastian Bach, Joseph Haas, Alfred Schnittke, Franz Schmidt und anderen spielen.
18.00 Uhr	St. Anton	Eucharistiefeier- entfällt wegen Konzert

### Sonntag, 31.12. | FEST DER HEILIGEN FAMILIE

9.00 Uhr	St. Anton	Eucharistiefeier der kroatischen Gemeinde
9.30 Uhr	St. Barbara	Wortgottesdienst mit Kommunionfeier
16.00 Uhr	St. Anton	Feierliche Jahresschlussmesse mit Klara Seeger an der Harfe
16.00 Uhr	St. Agatha	Feierliche Jahresschlussandacht

### Montag, 01.01. | NEUJAHR – HOCHFEST DER GOTTESMUTTER MARIA

19.00 Uhr	St. Anton	Neujahrsmesse für den Pfarrverband mit den Mittenkirchner Bläsern
-----------	-----------	---

*\*unter Vorbehalt – Änderungen möglich*

Wir wünschen allen  
eine besinnliche  
Vorweihnachtszeit!

## Anschrift – Kontakt – Impressum

Kath. Pfarramt Hausham/Agatharied – Geißstraße 2 – 83734 Hausham  
Telefon: 08026 8360 – Fax: 08026 38599  
E-Mail: PV-Hausham-Agatharied@ebmuc.de  
Homepage: www.pv-hausham-agatharied.de  
Facebook: www.facebook.com/Pfarrverband-Hausham-Agatharied



Ansprechpartner Pfarrgemeinderat St. Agatha:  
Diakon Andreas Marx

Ansprechpartner Pfarrgemeinderat St. Anton:  
Schwester Cäcilia Schwaiger

Seelsorge allgemein:  
Diakon Andreas Marx, Pastoralreferentin Kathrin Baumann  
Pastoralreferentin Lisa Boxhammer, Schwester Cäcilia Schwaiger,  
Pfarrvikar Michael Engel, Pfarrer Michael Mannhardt

Verwaltungsleitung:  
Karin Glockner-Wolf

Pfarrbrief Impressum:  
Kath. Pfarramt Hausham/Agatharied – Geißstraße 2 – 83734 Hausham  
Redaktionsteam: Barbara Hadamik, Severin Heigenhauser,  
Helga Schöttler, und Schwester Cäcilia Schwaiger  
Pfarrer Michael Mannhardt V.i.S.i.d.P.  
Texte: Autorenangabe in den einzelnen Artikeln.  
Falls kein Autor angegeben: Pfarramt bzw. Redaktionsteam  
Fotos: Michael Mannhardt S. 1/2/10-14/32, Dietmar Denger S. 26,  
Isabella Krobisch S. 26 I/27, AdobeStock S. 7/9/, pixabay S. 28, shutterstock S. 4,  
von den Vereinen, von Privat und den Verfassern der Beiträge.  
Alle Rechte vorbehalten.

Pfarrbüro:  
Astrid Forberger – Helga Schöttler  
Dienstag – Mittwoch – Freitag – 9.00 bis 12.00 Uhr / Mittwoch 15.00 bis 18.00 Uhr

Mesner:  
Gerhard und Sabine Niedermeier (St. Anton) – Louis Karas (St. Agatha)

Hausmeisterservice:  
Josef Pappert (St. Anton), Uwe Schupp (St. Agatha)

Bankverbindungen:  
St. Anton: Raiffeisenbank im Oberland eG0 – Kto.-Nr. 832 650 – BLZ 701 695 98  
IBAN: DE90 7016 9598 0000 8326 50 – BIC: GENODEF1MIB

St. Agatha: Raiffeisenbank im Oberland eG0 – Kto.-Nr. 813 494 – BLZ 701 695 98  
IBAN: DE98 7016 9598 0000 8134 94 – BIC: GENODEF1MI



## Weihnachten – das Fest des Lichtes

### Doch was ist Licht?

Kaum ein Fest wie Weihnachten spielt so mit Dunkelheit und Licht.  
Kaum ein Fest wie Weihnachten ist so mit Licht verbunden. Schon die Kerzen am Adventskranz,  
die Lichter am Christbaum, die Beleuchtung in den Straßen und Plätzen ...  
Weihnachten: Das Licht kam / kommt in die Welt. Licht ist etwas geheimnisvoll Faszinierendes.  
Licht ist das Symbol für Gott. Im Christentum, aber auch in anderen Kulturen und Religionen.